

# Dresdner Kreuzchor

## CONCERT PROGRAM

Saturday Evening, April 20th, 1935, at 8:30

Masonic Temple Auditorium

Rochester, New York

### PART I.

1. "Singet dem Herrn ein neues Lied" Motette for 2 Choirs  
(8 part Comp.) . . . . . *Joh. Seb. Bach* (1685-1750)

(Nr. 1 in the edition of the Bach Society)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion sein fröhlich ueber ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen.—(Psalm 149, 1-3)

#### II. Choir (Choral)

Wie sich ein Vat'r erbarmet  
 Ueb'r seine jungen Kindelein,  
 So tut der Herr uns allen,  
 So wir ihn kindlich fuerchten rein.  
 Er kennt des arm' Gemaechte,  
 Gott weiss, wir sind nur Staub,  
 Gleich wie das Gras vom Rechen,  
 Ein' Blum' und fallend Laub!  
 Der Wind nur drueber wehet,  
 So ist es nicht mehr da!  
 Also der Mensch vergehet,  
 Sein End', das ist ihm nah.

#### I. Choir

Gott nimm dich ferner unser an  
 Denn ohne dich ist nichts getan  
 Mit allen unsern Sachen.  
 Drum sei du unser Schirm und Licht,  
 Dann truegt uns unsere Hoffnung  
 nicht,  
 Denn du wirst ferner wachen.  
 Wohl dem, der sich im Glauben fest  
 Auf dich und deine Huld verlaesst.

(Johann Gramann, †1541)

#### Combined Choir:

Lobet den Herrn in seinen Taten,  
 Lobet ihn in seiner grossen Herrlichkeit! (Psalm 150, 2.)

#### Fugue:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja! (Psalm 150, 5.)

2. "Sanctus" from the A-Minor Mass  
(8 part comp. a cappella choir) . . . . . (*Kurth Thomas* \*1904)

Sanctus Dominus Deus Sabaoth,  
 pleni sunt coeli et terra gloria tua.  
 Osanna in excelsis; Benedictus, qui  
 venit in nomine Domini. Osanna in  
 excelsis!

Heilig ist der Herr Zebaoth. Himmel  
 und Erde sind seines Ruhmes voll.  
 Hosianna in der Höhe! Gelobet sei  
 der da kommt im Namen des Herrn.  
 Hosianna in der Höhe!

3. "Ave Maria" Motette (4-8 parts comp.) . . . . . *Anton Bruckner*  
(1824-1896)

Ave Maria gratia plena Dominus  
 tecum. benedictus fructus ventris tui,  
 Jesus. pronobis peccatoribus, nunc et  
 in hora ora pro nobis. Amen.

Benedicta tu in mulieribus et Sancta  
 Maria, mater Dei, ora mortis nostrae.  
 Sancta Maria.

#### 4. Madrigale

##### (a) "Landsknechtsstaendchen" .. *Orlando di Lasso* (1530-1594)

Madonna mia cara mi follere canzon!  
Cantar sotto finestra Lantz e buon  
compagnon.  
Don don diri diri don.

Maedchen du gnadenreiches, mir  
armen Knecht genad!  
Ein Landsknecht unterm Fenster  
ist dir gut Kamerad.  
Don don diri diri don.

Ti prego m'ascoltare che mi cantar de  
bon:  
e mi ti foller bene como greco e capon.  
Don don diri diri don.

Tust gut, auf mich zu hören, wie  
schön ich singen kann:  
So weich, so voll Verlangen, wie's  
ziehmet dem Galan.  
Don don diri diri don.

Com' andar alle cazze, cazzar con le  
falcon  
mi ti portar beccazze grasse come  
rognon.  
Don don diri diri don.

O, dass ich war dein Jaeger, ich braecht  
dir von der Jagd  
Ein frommes braunes Rehlein, dir  
gleich, liebsuesse Magd.  
Don don diri diri don.

Se mi non saper dir tante belle rason.  
Petrarcha mi non saper ne fonte  
d'Helicon.  
Don don diri diri don.

Kann dich mein Sang nicht ruehren,  
schleich ich mich still davon.  
Petrarka sass auch durstig am Quell  
des Helikon.  
Don don diri diri don.

##### (b) "Echo" ..... *Orlando di Lasso* (1530-1594)

O la, o che bon' eccho!  
Pigliamoci, piacere!  
Ha ha ha,  
Ridiamo tutti,  
O bon compagno!  
che voi tu?  
Vorria che tu cantassi  
una canzona.  
Perchè? Perchè si?  
Perchè no?  
Perchè non voglio.

Perchè non voi?  
Perchè non mi piace.  
Taci, dico; taci tu!  
O gran poltron!  
Signor si!  
Orsu non piu?  
Andiamo!  
Addio bon eccho!  
Rest' in pace!  
Basta!

##### (c) "Immer, wenn der Maerzwind weht" for boys' choir (3 part comp.) ..... *Arnold Mendelssohn* (1855-1933)

Immer, wenn der Maerzwind weht,  
spielen kleine Maedchen Ball:  
rote Schuerzen, blaue Schuerzen,  
blonde Zöpfe, braune Zöpfe,  
zwischen grauen Haeusermauern,  
die der letzte Sonnstrahl streift;  
bunte Baelle, graue Baelle  
schleudern kleine, rote Haende,  
bunte Baelle, graue Baelle  
fangen blaue Haendchen auf.

Hei! wie blau der Ostwind faerbt;  
Heisa, wie die Baelle fliegen!  
Klitsch! Klatsch! Klitsch! Klatsch!  
La la la la la la la  
Fernher, wie aus Maerchengaerten,  
weht ein Duft,  
streicht um blond und braune Zöpfe,  
waermt die rot und blauen Haende,  
weht um graue Haeusermauern:  
Veilchen!

(Therese Köstlin)

#### 5. Three songs by Anto Dvorak

##### (a) "Wiegenlied"

Du lieb Kindchen  
rosig Muendchen,

Blondkopf kleiner,  
suesser, meiner,

85

sollst nun endlich schlafen gehn,  
Muetterlein wird bei dir stehen.  
Ja! Nicht mehr schauen  
soll'n die blauen Aeuglein  
sondern bald sich schliessen.  
Ohne Sorgen  
bis zum Morgen  
sollst du schlafen,  
Deine Haendchen  
rasch versteck du unter's Bettchen,  
sind wie kleine, weisse Haendchen,  
Engelshaendchen.  
Schnell versteck' sie,  
fink bedeck sie,

Schnell versteck sie unter's Kissen;  
Traeume maessen suess' dich wiegen,  
bis der Tag graut.  
Schlaf! Vom Himmel  
ein Gewimmel  
bunter Sternlein faellt hernieder,  
dann kann morgen spielen  
mit den vielen  
froh mein Kindchen;  
und wenn Neumond dann herbeikommt,  
sollst du singen,  
tanzen, springen  
nach des Königs David Saitenspiel.

(b) "Birke am gruenen Bergeshang"

Birke am gruenen Bergeshang,  
gleich wie Geis der Herd' entsprang,  
kommst du, nach schwerem Winter-  
traum,  
munter hervor zum Waldessaum.

Birklein in weissen Fluegelkleid,  
schlank wie die jugendzarte Maid,  
voll suesser Ahnung alles lauscht  
der Kunde, die dein Laub durch-  
rauscht.

Welch frohe Botschaft mag das sein?  
Tönend wie Geigen und Schalmein,  
wehend aus sanft bewegter Luft,  
und rings umher aus Bluetenduft.

Schon stehen prangend Baum und  
Strauch,  
geschmueckt zum Fest nach altem  
Brauch,  
und jedes Zweiglein, jedes Reis  
will singen nun des Schöpfers Preis.

Viel Gaeste fanden auch sich ein,  
manch Lied durchhallt den weiten  
Hain,  
und eh' zwei Tage noch vorbei,  
gruesst alle Welt den schoenen Mai.

(c) "Heut ist's so recht ein Tag der Freude"

Heut ist's so recht ein Tag der Freude!  
Heut hat uns Gott ein Fest bereitet,  
das Weltall atmet Liebeswonne,  
zum Brautgemache froh geleitet.

Im Bluetenkelche tanzt das Muecklein,  
am Halme Wurm und Kaefer scherzen,  
es rauschen Quellen, Waelder duften,  
Sehnsucht durchgluehet alle Herzen,

Hochzeitlich glaenzt der Abendhimmel,  
Jungfraeulich rötet sich der Westen,  
Nachtigall flötet holde Weisen  
als Priesterin bei Waldesfesten.

Heut liegt das grosse Buch der Lieder  
geöffnet auf dem Weltaltare,  
heut kuendet alles Glueck und Frieden  
und preist das Hohe, Schöne, Wahre.  
Der Himmel glaenzt, die Luefte saeuseln,  
rings Jubelton, rings Freude winken,  
zum grossen Kelch ward Erd und Himmel,  
d'raus was da lebt soll Wonne trinken.

## 6. German Folksongs:

### (a) "Es waren zwei Königskinder"

Es waren zwei Königskinder  
die hatten einander so lieb,  
sie konnten beisammen nicht kommen,  
das Wasser war viel zu tief.

"Ach Schaetzchen, könntest du  
schwimmen,  
so schwimm doch herueber zu mir!  
Drei Kerzchen will ich anzuzenden,  
und die soll'n leuchten zu dir."

Das Hört ein falsches Nönnchen,  
die tat, als wenn sie schlief,  
sie taet die Kerzlein auslöschen,  
der Juengling ertrank so tief.

Sie fasst ihn in ihre Arme,  
und kuesst seinen roten Mund,  
"Ach Muendlein, könntest du sprechen,  
so waer mein jung Herze gesund!

Sie schwang sich um ihren Mantel,  
und sprang wohl in die See;  
"Gut Nacht, mein Vater und Mutter,  
ihr scht mich nimmermeh' "

Da hört man Glocken laeuten,  
da hört man Jammer und Not.  
Hier liegen zwei Königskinder,  
die sind alle beide tot.

### (b) "Sah ein Knab' ein Röslein steh'n"

Sah ein Knab' ein Röslein steh'n, Röslein auf der Heiden,  
War so jung und morgenschön, lief er schnell, es nah zu seh'n,  
Sah's mit vielen Freuden.

Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein suf der Heiden!

Knabe sprach: Ich breche dich, Röslein auf der Heiden!

Röslein sprach; Ich steche dich, dass du ewig denkst an mich,  
und ich will's nicht leiden etc.

Und der wilde Knabe brach's Röslein auf der Heiden!

Röslein wehrte sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach,  
Musst' es eben leiden, etc.

### (c) "Am Brunnen vor dem Tore"

Am Brunnen vor dem Tore,  
da steht ein Lindenbaum;  
ich traeut in seinem Schatten  
so manchen suessen Traum.  
Ich schnitt in seine Rinde  
so manches liebe Wort;  
es zog in Freud und Leide  
zu ihm mich immer fort.  
Ich musst auch heute wandern  
vorbei in tiefer Nacht.

Da hab ich noch im Dunkel  
die Augen zugemacht,  
und seine Zweige rauschten,  
als riefen sie mir zu:  
"Komm her zu mir, Geselle,  
hier find'st du deine Ruh."  
Nun bin ich manche Stunde  
entfernt von jenem Ort,  
und immer hör ich's rauschen:  
Du faendest Ruhe dort!

### (d) "Der Kuckuck und der Jaegersmann"

Auf einem Baum ein Kuckuck-sass  
da kam ein junger Jaegersmann,  
der schoss den armen Kuckuck—tot  
Doch als ein Jahr vergangen,  
da ward der arme Kuckuck wieder—lebendig.  
Sim Saladim . . . .